Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 41

Artikel: Wir haben ihn!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°. 41 5 October.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für Ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Wir haben Ihn!

Nun haben wir, Gott sei's gedankt,
Den Bundesstaatsanwalt!
Man hat sich d'rum nicht gross gezankt,
Dess' freut sich Jung und Alt.

Ein Jeder weiss von jetzt ab nun,
Dass Ordnung unser Ziel,
Was er zu lassen, was zu thun,
Und was etwa zu viel.

Das Auge des Gesetzes schreckt
Zwar nie den Bürgersmann,
Doch liebt er, dass man's ausgeheckt,
Wie man sie fangen kann,

Die Bösen alle, welche roh
Die Ruhe stören gern,
Und welche nicht ganz comme il faut
Zu sprechen sind auf Bern.

Die Bösen alle, welche auch
Nicht achten unser Land,
Und die nach der Vandalen Brauch
Verschimpfen jeden Stand.

Ja, recht und billig ist das nur
Und ziemt der Republik,
D'rum, Bundesanwalt, richt' die Uhr
Und ordne das Geschick.

Doch sorge auch, dass man Dir gibt
Hiefür den richt'gen Rock,
In Farben, die das Völklein liebt,
Und einen grossen Stock.

Auf Deinem Haupte drohend sitzt
Ein Dreispitz fransumwallt,
Und um den Aermelrock, geschlitzt,
Ein Säbel umgeschnallt.

Die Füsse sorglich eingehüllt
In ein Pantoffelpaar,
Das nie im Eiertanze spielt,
Und nie partheiisch gar.

Die Schwalbenschwänze fliegen Dir
Ganz unabhängig um,
Und an dem Strumpfe kenne hier
Dich's ganze Publikum.

So haben wir dann, ausstaffirt,
Volkswillenausführung,
Und wen sie etwa gar genirt,
Ist reif zur Durchsuchung.

Dich, Bundesanwalt, haben wir,
Wir wissen schon für was,
Nur stör' uns nicht beim Glase Bier,
Lass' ruhig uns beim Jass.

Steck' nie auf Deinen Stock den Hut,
Und fahr' nicht durch die Gass',
Wir haben ein Gedächtniss gut,
Verstehen keinen Spass.

Fass' ab, wen Du nur fassen magst,
Doch uns lasse in Ruh',
Und wenn Du richtest, wenn Du klagst,
Drück' stets die Augen zu.

Wir lieben, Bundesanwalt, Dich,
O lieb' Du auch die Schweiz,
Sonst weckst Du in uns sicherlich
Den — Abberufungsreiz!